

Begrifflichkeit	Gesetzliche Grundlage	Ist Regelung	Arbeitszeitkonten	
			Nachteile für AN	Vorteile für AN
Mehrarbeit	§ 6 TV-L; § 11 Abs.1 DVO			
(alle über die vereinbarte Wochenstunden geleistete Arbeit bis zu 38,5 h) Bei geplanter Mehrarbeit erhält die Mitarbeiterin auch die Stunden bezahlt, wenn sie krank wird	(1)Die durchschnittliche regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit ausschließlich der Pausen beträgt 38,5 Stunden (2)Für die Berechnung des Durchschnitts der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit ist ein Zeitraum von bis zu einem Jahr zugrunde zu legen.	Das bedeutet, dass geleistete Mehrarbeit innerhalb eines Jahres auszugleichen ist. Ohne rechtlicher Probleme ist es möglich, Mehrarbeit zu sammeln und zwischen Weihnachten und Neujahr oder wann auch immer innerhalb der Jahresfrist durch Freizeit auszugleichen.	Bei Arbeitszeitkonten wird die geleistete Mehrarbeit auf ein Konto gebucht. Dieses Konto ist ebenfalls innerhalb eines Jahres auszugleichen. Die maximale Anzahl der Mehrarbeit auf diesen Konto wird auf das 3-fache der vereinbarten Wochenarbeitszeit begrenzt, höchstens aber 80 Stunden. ob dies ein Vorteil oder Nachteil bedeutet muss jeder für sich selbst klären	
Überstunden	§ 8 TV-L; § 12 Abs. 1 DVO			
(alle Stunden, die über eine Wochenstundenzahl von 38,5 h hinaus gehen)	Überstunden sind grundsätzlich durch entsprechende Arbeitsbefreiung auszugleichen; die Arbeitsbefreiung ist möglichst bis zum Ende des nächsten Kalendermonats, spätestens bis zum Ende des dritten Kalendermonats nach Ableistung der Überstunden zu erteilen. Dabei beträgt die Arbeitsbefreiung für jede geleistete Überstunde eineinviertel Stunden. Für die Zeit, in der Überstunden ausgeglichen werden, werden das Tabellenentgelt und die sonstigen, in Monatsbeträgen festgelegten Entgeltbestandteile weitergezahlt. Ist in besonderen Ausnahmefällen ein Ausgleich durch Arbeitsbefreiung nicht möglich, so erhält die Mitarbeiterin je Stunde den auf eine Stunde entfallenden Anteil des Tabellenentgelts der jeweiligen Entgeltgruppe und Stufe, höchstens jedoch nach der Stufe 4, zuzüglich des Zeitzuschlags nach § 8 Abs. 1 Satz 2 Buchstabe a TV-L. Auf einem nach § 10 TV-L eingerichteten Arbeitszeitkonto werden die Überstunden gemäß Satz 2 berücksichtigt.	Das bedeutet, dass Überstunden spätestens bis zum Ende des Vierteljahres nach entstehen in Freizeit ausgeglichen werden müssen. Für jede Überstunde erhält die Mitarbeiterin 1 1/4 Stunden Freizeitausgleich. Nur Überstunden aus den Monaten Oktober bis Dezember können zwischen Weihnachten und Neujahr als Freizeitausgleich benutzt werden. Die Regelung des zeitnahen Freizeitausgleichs dient unserer Auffassung nach der Mitarbeiterin bei der Gesunderhaltung und Schutz vor Arbeitsüberlastung.	Zeitnaher Freizeitausgleich nicht gesichert. Die Überstunden werden auf ein Konto gebucht. Dieses Konto ist ebenfalls innerhalb eines Jahres auszugleichen. Die maximale Anzahl der Mehrarbeit auf diesen Konto wird auf das 3-fache der vereinbarten Wochenarbeitszeit begrenzt, höchstens aber 80 Stunden. Mit dieser Regelung ist es möglich Überstunden im Laufe eines Jahres zu sammeln, um diese Überstunden zwischen Weihnachten und Neujahr in Freizeit auszugleichen. ob dies ein Vorteil oder Nachteil bedeutet muss jeder für sich selbst klären	

Vor- und Nachteile von Arbeitszeitkonten



Begrifflichkeit	Gesetzliche Grundlage	Ist Regelung	Arbeitszeitkonten	
			Nachteile für AN	Vorteile für AN
Annahmeverzug	§ 615 Satz 1 BGB			
<p>Mit der Aufgabe des Annahmeverzuges werden Minusstunden ermöglicht.</p> <p>Minusstunden ist die negative Differenz zwischen der Sollarbeitszeit und der für diesen Tag vereinbarten Ist-Arbeitszeit</p>	<p>Kommt der Dienstberechtigte mit der Annahme der Dienste in Verzug, so kann der Verpflichtete für die infolge des Verzugs nicht geleisteten Dienste die vereinbarte Vergütung verlangen, ohne zur Nachleistung verpflichtet zu sein.</p> <p>Er muss sich jedoch den Wert desjenigen anrechnen lassen, was er infolge des Unterbleibens der Dienstleistung erspart oder durch anderweitige Verwendung seiner Dienste erwirbt oder zu erwerben böswillig unterlässt.</p> <p>Die Sätze 1 und 2 gelten entsprechend in den Fällen, in denen der Arbeitgeber das Risiko des Arbeitsausfalls trägt.</p>	<p>Als eine der vielen verschiedenen Ausnahmen, die das Arbeitsrecht zugunsten des Arbeitnehmers von dem Grundsatz „Ohne Arbeit kein Lohn“ macht, ist in § 615 Satz 1 BGB für den Fall des Annahmeverzugs des Arbeitgebers geregelt, dass der Arbeitnehmer für die infolge des Verzugs nicht geleistete Arbeit die vereinbarte Vergütung verlangen kann, ohne zur Nachleistung verpflichtet zu sein.</p>	<p>Bei Arbeitszeitkonten hat der Arbeitgeber die Möglichkeit MitarbeiterInnen „nach Hause“ zu schicken, wenn sie nicht gebraucht werden/keine Arbeit zur Verfügung steht.</p>	
Freizeitausgleich				§ 10 TV-L Abs. 4
<p>Problematik bei Krankheit während des Freizeitausgleiches von Mehrarbeit und Überstunden</p>		<p>Wenn eine Arbeitsunfähigkeit eintritt, nachdem der Freistellungszeitraum wirksam festgelegt wurde, gelten die Überstunden als ausgeglichen, auch wenn der Mitarbeiter für den gesamten Freistellungszeitraum erkrankt.</p>		<p>Im Falle einer unverzüglich angezeigten und durch ärztliches Attest nachgewiesenen Arbeitsunfähigkeit während eines Zeitausgleichs vom Arbeitszeitkonto (Zeiten nach Abs. 3 Satz 1 und 2) tritt eine Minderung des Zeitguthabens nicht ein.</p>